

Am Bienenstand

Mayen (as) Mit dem August hat sich der Sommer verabschiedet. Die warmen Sonnenstunden sind gezählt und das Brutgeschehen der Völker lässt deutlich nach. Das Gros der Winterbienen dürfte erzeugt sein. Dennoch sind die Bienen noch eifrig im Eintrag der letzten Pollen und Nektar befasst. Wer im Garten oder am Bienenstand für späte Bienenweide gesorgt hat, kann die eifrigen Sammlerinnen dabei beobachten. Die Arbeit am Bienenstand ist nun ruhiger und lässt hierzu mehr Gelegenheit. Hierbei gilt unsere Aufmerksamkeit den Unterschieden der einzelnen Völker und auf Abweichungen und Störungen zu achten. Manche Völker haben noch still umgeweiselt und nicht in allen Fällen sind nun eierlegende Jungköniginnen am Werk. Wo keine Brut in allen Stadien festgestellt wird, sollte zunächst nochmals eine Weiselprobe gemacht werden, bevor ein Beweisungsversuch oder eine Vereinigung mit einem anderen Volk vorgenommen wird. Die Völker machen noch einen starken Eindruck. Die Abnahme und Verarbeitung des Winterfutters sollte alsbald abgeschlossen sein. Die Varroabekämpfung geht weiter. Bei derzeit herrschenden warmen Mittagstemperaturen sind die Bedingungen der Thymol- und Ameisensäureanwendungen noch sehr gut. Erfahrungsgemäß stellen sich um diese Zeit bei unbehandelten Völkern Zusammenbrüche

ein. Dabei werden diese Völker häufig von starken Völkern beräubert und es kommt zu Milbenübertragungen und damit zu möglicher Masseninvasion gesunder Völker über ihre räubernden Sammlerbienen. Hierdurch können die positiven Erfolge wirksamer Varroabekämpfung wieder zunichte gemacht werden. Daher sollten die Thymol- und Ameisensäureanwendungen weiter fortgesetzt werden. Zur Sicherheit ist nach Beendigung der Behandlungen der natürliche Milbenabfall weiterhin zu beobachten und durch eine Kontrollbehandlung mit Oxalsäure im Dezember abzuschließen. Jetzt ist auch wieder Pflanzzeit, so dass man hier für Verbesserungen der Trachtsituation im kommenden Jahr etwas tun kann. Die Vermehrung der jetzt blühenden Stauden der Spätsommerblüher kann dabei leicht durch Teilung erfolgen. Vielleicht kann man sich hier durch Tauschaktionen im Verein das ein oder andere beschaffen.

Derzeit laufen die Vorbereitungen der diesjährigen Verbands-honigprämierungen. Dabei zeigt sich, bei allen Mühen der Prüfer auch die Faszination der Vielfalt unserer heimischen Trachten. Im Ergebnis beweisen die Teilnehmer ihr Bemühen um Sorgfalt bei der Reife, Pflege und Aufmachung der Honige. Korrekte Einwaagen und sorgfältige Etikettierung mit Angaben des MHD gehören selbstverständlich

Der nächste Infobrief erscheint
in 2 Woche
Freitag, den 17. September

dazu. Bleibt zu wünschen, dass die Beispiele der Prämierungsteilnehmer sich auch in der breiten Imkerschaft wieder finden; gilt es doch unser wertvollstes Lebensmittel auch als solches erkennbar zu präsentieren und zu ordentlichen Preisen vermarkten.

(Kontakt zum Autor:

E-mail: alfred.schulz@dlr.rlp.de



Veranstaltungen

Dekoration in der imkerlichen Vermarktung

Termin: Samstag, 11.09.2010, 09:00-16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Gabriele Großart

Gebühr: 25,00 €

Inhalt: Den Teilnehmern wird vermittelt, warum Dekoration einer Ware einen Mehrwert darstellt und zusätzlich Einfluss auf das Qualitätsempfinden der Kunden nimmt. Sie erlernen, auf was sie bei der Planung einer Dekoration achten müssen und welche Hilfsmittel sie dafür nutzen können. Die Teilnehmer erfahren, welche einfachen und

oft alltäglichen Hilfsmittel für eine Dekoration verwendbar sind.

Zusatztermin 2010: Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Termin: Freitag, 17.09.2010, 09:00-16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Alfred Schulz

Teilnehmer: mindestens 15!

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang vermittelt Grundkenntnisse zur Entstehung, Gewinnung und Vermarktung von Honig. Er dient insbesondere Neuimkern als Sachkundenachweis zur Nutzung der Warenzeichen des D.I.B. i.S. §4 der Verbandszeichensatzung.